



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Konzept zur Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen in Verbindung mit dem Sand- und Kiesabbau im Maintal
(Kap. 12 04 Tit. 547 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 04 wird der Ansatz im Tit. 547 72 (Mittel für Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege) für das Jahr 2026 von 38.681,9 Tsd. Euro um 75,0 Tsd. Euro auf 38.756,9 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Beim Abbau der Rohstoffe Sand und Kies entlang des Mains stellen die wichtigen naturschutz- und artenschutzfachlichen Belange eine große Herausforderung dar, was auch dazu führen kann, dass ein Abbau an bestimmten Stellen unter Umständen nicht mehr möglich ist und die Rohstoffreserven knapp werden.

Im Rahmen einer Konzeption soll mithilfe eines zu beauftragenden Planungsbüros und unter Beteiligung der betroffenen Firmen sowie den zuständigen Stellen der Regierung von Unterfranken ein entsprechender Masterplan für den Ausgleich von Eingriffen auf den potenziellen Flächen im Maintal landkreisübergreifend für die Landkreise Schweinfurt, Kitzingen und Würzburg erarbeitet werden.